

# Fortschrittlicher Gebäudestandard für Gemeindelienschaften

## Energiewende in der Gemeinde



### Kurz und bündig

- Erstellung einer energetischen Sanierungsstrategie für alle beheizten oder gekühlten Gebäude in Gemeindebesitz
- Sanierung der Gemeindelienschaften auf Minergie-A-Standard, Neubauten erreichen Standard Minergie-A-Eco
- Ersatz aller fossilen Wärmeerzeuger durch klimaverträgliche Alternativen
- Nutzung der vorhandenen Sonnenenergie-Potentiale
- Senkung des Strom- und Energieverbrauchs sowie Kostensenkung
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung

# Fortschrittlicher Gebäudestandard für Gemeindeliegenschaften

## Die Massnahme

- Die Gemeinde erstellt eine energetische Sanierungsstrategie für alle beheizten oder gekühlten Gebäude im Gemeindebesitz. Dazu kann die Ausstellung eines GEAK Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone) für alle Gebäudetypen, für die er verfügbar ist, hilfreich sein. Der Beratungsbericht zeigt der Gemeinde konkrete Massnahmen auf, wie die Gebäudeenergieeffizienz optimiert werden kann.
- Die Gemeinde nutzt die aufgezeigten Potentiale und saniert die gemeindeeigenen Liegenschaften schrittweise nach Minergie-A-Standard.
- Gemeindeeigene Neubauten werden als Plus-Energie-Gebäude realisiert und erreichen den Standard Minergie-A-Eco.
- Ersatz aller fossilen Wärmeerzeuger am Ende ihrer jeweiligen technischen Lebensdauer durch klimaverträgliche Alternativen. Kein Neueinbau von Öl- und Gasheizungen.
- Die Gemeinde erneuert/saniert ihre bestehenden Gebäude so, dass der Warmwasserbedarf möglichst mit erneuerbaren Energien gedeckt wird.
- Die Gemeinde installiert Photovoltaik-Anlagen auf ihren Gebäuden oder ermöglicht Dritten eine entsprechende Nutzung der Dachflächen und schöpft so die vorhandenen Sonnenenergie-Potentiale aus.
- Elektrische Geräte in den Gebäuden werden anhand einer energetisch sinnvollen Austauschstrategie durch die jeweilig effizientesten Best-Geräte ersetzt.

## Die Vorteile

- Ihre Gemeinde erlangt dank Instrumenten wie GEAK Plus Klarheit darüber, welchen Energiebedarf ihre Liegenschaften haben, wo welches Effizienzpotential brachliegt und wann sie entsprechend der wichtigsten Bauteil-Lebenszyklen umfassend energetisch zu sanieren sind. Je nach Kanton wird die Erstellung eines GEAK Plus finanziell gefördert (Ernst Basler und Partner AG und WWF Schweiz, 2014).
- Das grösste Potenzial für eine krisensichere und umweltfreundliche Energieversorgung liegt in der Steigerung der Energieeffizienz: Im Gebäudebereich fallen über 40% des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz an.
- Eine Sanierung zahlt sich aus: In der Regel kann der Energieverbrauch halbiert oder sogar noch

mehr gesenkt werden. Dies schont auch das Budget.

- Durch die Sanierung der eigenen Liegenschaften erzeugt Ihre Gemeinde einen volkswirtschaftlichen Nutzen, insbesondere das lokale Baugewerbe wird gefördert. Die Gemeinde hat dabei die Möglichkeit, sich von Bund und Kanton über Fördergelder aus dem nationalen Gebäudeprogramm unterstützen zu lassen.
- Die öffentliche Hand leistet einen direkt messbaren Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie zur Förderung der Energieeffizienz und nimmt durch die fortschrittlichen Standards für Sanierungen und Neubauten eine Vorbildrolle ein.
- Dank der Vorbildrolle der Gemeinde, kann sich das lokale Gewerbe entsprechend weiterbilden, Erfahrungen sammeln und private Liegenschaften schliesslich auf einen besseren energetischen Standard sanieren.
- Investitionen in die Photovoltaik sowie klimaverträgliche Heizungen fördern die Strom- bzw. Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien.

## Erfolgsbeispiele

- BE: Köniz, Stadt Bern, Wohlen bei Bern. GR: Landquart, Rhäzüns. SG: Buchs, Eichberg, Vilters-Wangs, etc. ZH: Kloten, Küsnacht, Lindau, Männedorf, Opfikon, Winterthur, Zürich.

## Kommunikationstipps

- Informieren Sie Ihre Bürger/innen über Ihre fortschrittlichen Bauvorhaben in Ihrem Gemeindeblatt und auf Ihrer Homepage.
- Informieren Sie an der Gemeindeversammlung oder im Parlament darüber.
- Bringen Sie eine Plakette oder ein Plakat an den fortschrittlichen kommunalen Gebäuden an und zeigen Sie öffentlich, dass Ihrer Gemeinde Klimaschutz wichtig ist.

## Weiterführende Links

[www.dasgebaeudeprogramm.ch](http://www.dasgebaeudeprogramm.ch)

[www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch)

[www.geak.ch](http://www.geak.ch)

**WWF Schweiz**  
Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21  
Fax: +41 (0) 44 297 21 00  
E-Mail: [climate@wwf.ch](mailto:climate@wwf.ch)  
[www.wwf.ch/energiewende](http://www.wwf.ch/energiewende)



### Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.